

## Ihr Weg zum Hafen

- PKW: von der Rheinallee in die Straße „Am Zollhafen“ einbiegen, Parkplätze am Rheinufer (Beschilderung folgen)

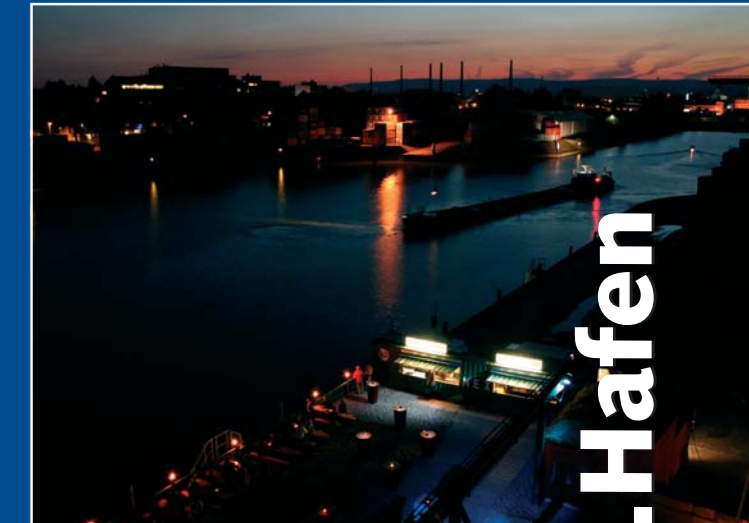
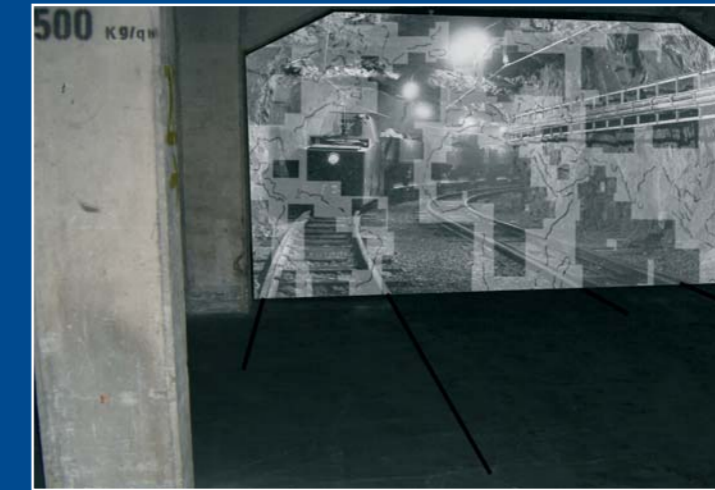
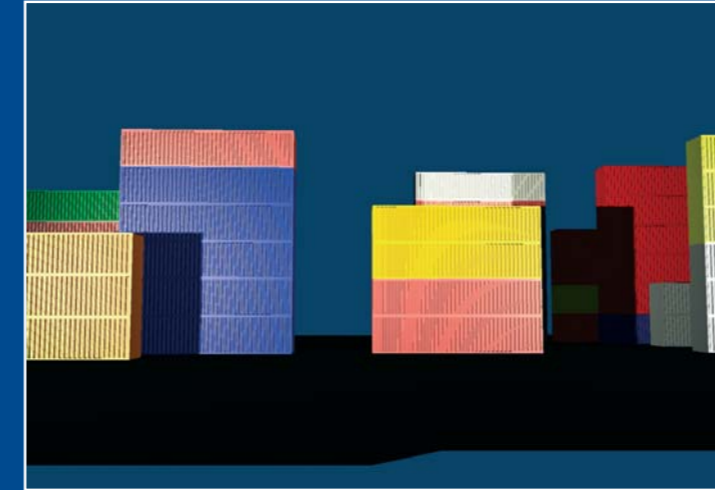


- Bus: Haltestelle „Feldbergplatz“, Linie 68, 70

- MVG-Shuttle-Service: kostenlos mit dem Luminale Express der Mainzer Verkehrsgesellschaft: von 20.00 bis 1.00 Uhr alle 15 Minuten zu allen Luminale-Stationen in Mainz.

Mehr Infos bei [www.mvg-mainz.de](http://www.mvg-mainz.de)  
Info-Telefon: 12 77 77

**Licht.Blick.Hafen** ist eine Veranstaltung der Stadtwerke Mainz AG und der Mainzer Hafen GmbH mit freundlicher und großzügiger Unterstützung von:



## Donald Unter Ecker

### Zeitzeugen aus Stahl

Baustellen-Leuchten beschreiben Relikte des Verlaufs der Hafengebäude im südlichen Bereich des Hafens und im Übergang zum benachbarten Rheinufer. Der gestaltete Rheinuferteil, der noch bis Ende der 50er Jahre gewerblich genutzt wurde, wird an den (noch) nicht gestalteten, ursprünglichen Zollhafen angebunden. Zeugen des Industrieortes und symbolische Verbindung zwischen dem Hafen und der Neustadt ... ?

Südliches Hafengelände zwischen Hafenbecken und Taunusstraße

## Studentenprojekt Zollhafen

### Scheinbar neu – Illusionen

Bewohner einer Stadt betrachten ihr Umfeld als vertrauten und eigenen Raum, in dem sie sich täglich bewegen. Auch im langjährigen Arbeitsort Zollhafen zeigt sich Entwicklung und so wird sich auch dieses Gebiet städtebaulich grundsätzlich verändern. Den Wandel zeigen Studierende der Innenarchitektur und Design der FH Mainz an illuminierten Visionen rund um den Hafen, der so facettenreich ist, dass er bei Tag und bei Nacht neu entdeckt werden kann. Illusion ist: durch Licht verwandeln und neu erleben.

Altes Weinlagergebäude - Südmole

## Uwe Knappschneider

### Container – Stadt – Umbau

Ein permanenter Wandel der industriellen Silhouette des Hafens – geprägt durch Licht, Farbe, Struktur und Facettenreichtum – der aber erst bei einer intensiven Langzeitbetrachtung zur Erkenntnis wird, macht die Containerstadt zu einem lebendigen Gebilde und auf den anstehenden Prozess aufmerksam. Wie in einem Zeitraster ist die Dynamik des Containerumschlags in seiner strukturellen und farblichen Vielfalt eine Metapher für die Entwicklung des Zoll- und Binnenhafens zu einem Wohn- und Kulturviertel.

Ufer Hafenbecken 2 entlang der Rheinallee

## Bernd Decker

### Graphit

Ein breiter Durchgang zweier hintereinander liegender Räume ermöglicht durch Installation einer Rückprojektionswand ein großzügiges Fenster. Das projizierte und grafisch gestaltete Motiv zeigt einen fiktiven Graphitbruch, der den Raum optisch verlängert und eine fremde Realität in das Gebäudeinnere transportiert. Graphit, ein vielfältiges Material, hat für die Kunst seine wesentliche Verwendung als Zeichenmedium. Die Installation bringt den natürlichen Abbauort des Rohproduktes und den Umschlagplatz seiner Vermarktung zusammen.

Altes Weinlagergebäude - Südmole

Lichtkunst und Kultur

Zoll- und Binnenhafen Mainz

Luminale 2006

22. bis 28. April



Licht.Blick.Hafen

## Jochen Frisch

### Raumsegel – Lichtsegel

Das durch Fenster in den Raum eintretende Tageslicht wird abgedunkelt. Zwischen der Decke und dem Fußboden werden Stahldrahtseile gespannt. Das Neonlicht befindet sich in opaken Röhren aus Polyesterfolie. An Stahldrahtseilen befestigt schweben sie quasi im Raum. Bis zu zwei Meter große Rechtecke aus Polyesterfolie werden wie „Segel“ ebenfalls an den Stahldrahtseilen befestigt. Das Neonlicht wird in den Farben weiß, grün, rot und blau verwendet. Jede Farbe bildet für sich eine „Insel“, die jeweils den Raum an dieser Stelle in eine andere Stimmung versetzt.

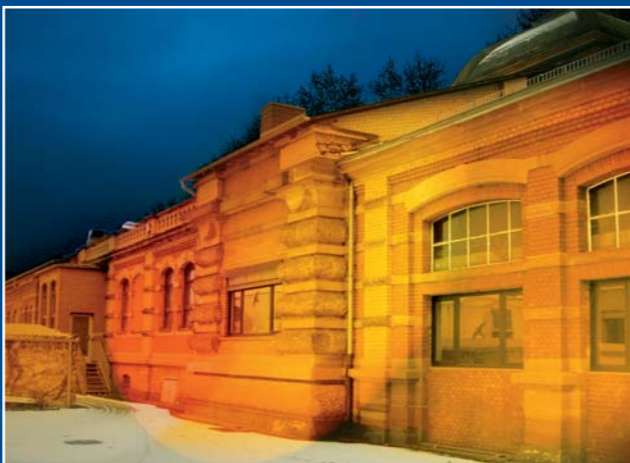
Altes Weinlagergebäude - Südmole

## Yvonne Goulbier

### Sternenstaub

Ein schwarzer Raum. Lichtskulpturen schweben unreal im Dunkel und scheinen aus sich heraus zu leuchten. Es verdichtet sich zu ihrem Zentrum hin, während die Lichtkörper nach außen – einem wolkenhaften Schleier gleich – immer transparenter werden und mit dem Dunkel verschmelzen. Doch das Auge hat kein Maß, der Körper kein Gefühl für Entfernung. Unter den schwebenden Lichtkörpern entspannt sich ein farbiger Teppich aus Sternenstaub und öffnet den Raum in die Tiefe. So geht das Schweben auf den Betrachter – irritierend in seiner Leichtigkeit.

Altes Weinlagergebäude - Südmole



Neue Kunst im Kesselhaus ab 2007.  
Für die Luminale orange in Szene gesetzt von ENTEGA.

## Licht.Blick.Hafen

Luminale 2006

22. bis 28. April

Nach 120 Jahren bricht der Mainzer Zoll- und Binnenhafen auf zu neuen Ufern: wo ehemals Kohle, Kies und Container verladen und verschifft wurden, entsteht auf 30 ha Fläche ein neues Stadtquartier mit Wohnungen am Rhein, modernen Arbeitsplätzen, einer neuen Kunsthalle und anderen kulturellen Anziehungspunkten. Kunst und Kultur begleiten den Wandlungsprozess dieses Industrieareals zu einem pulsierenden Viertel. Die Mainzer Neustadt erhält ihren Bezug zum Rhein wieder. Mit dem Projekt Licht.Blick.Hafen richtet sich der Luminale-Fokus auf die spannungsreiche und künstlerisch herausfordernde Hafentatmosphäre. Im Sommer 2007 geht's los mit den Bauarbeiten, dann ist Spatenstich...

## RAHMENPROGRAMM

■ 22. April, 20 Uhr ■ **Firedancer am Kesselhaus – präsentiert von ENTEGA**

■ 21 Uhr ■ **Open Air – Light Party: Ballett der Laufkatzen, Klassik und Beat** ■ „get together“ mit Prominenz aus Kunst, Politik und Wirtschaft

■ 23. April, 20 Uhr ■ **Jazz + Lichtprojektionen mit „Sprong“**

■ 24. April, 20 Uhr ■ **„Mainz mit allen Sinnen“**  
■ Vortrag zum Beleuchtungskonzept Innenstadt der Stadt Mainz, Günther Ingenthron, Leiter Stadtplanungsamt Mainz.

■ 25. April, 20 Uhr ■ **„metropolis projekt“ – live Performance** ■ Vortrag und Film auf Großbildleinwand

■ 26. April, 20 Uhr ■ **Ex-Kraftwerk'ler Wolfgang Flür**  
■ Performance

■ 27. April, 20 Uhr ■ **„Das Geschäftsjahr 1968/69“ – es lebe das Stroboskop...** ■ Lesung Bernd Cailloux

■ 28. April, 20 Uhr ■ **Künstlerfest und Vernissage Ponton Art** ■ Jazz mit „Bernd Reichow's jazz à trois“ + Videoperformance mit OSZO

ENTEKA



Alle Veranstaltungen finden im „hafengarten“ oder im Alten Weinlagergebäude auf der Südmole statt. Alle Illuminationen sind von Sonnenuntergang bis Mitternacht erlebbar.

Details und aktuelle Infos unter [www.stadtwerke-mainz.de](http://www.stadtwerke-mainz.de).



## Petra Goldmann

### Ballett der Laufkatzen

Bewegung ist das Markenzeichen des Hafens und Sinnbild für die zukünftige Entwicklung vom Industrie- zum Kulturstandort. Die ortsspezifische, kinetische Lichtinstallation auf der Nordmole inszeniert die zu Wasser und zu Land weithin sichtbare skulpturale Qualität der 25 m hohen Kräne des Hafencontainerbetriebs.

Durch den künstlerischen Eingriff mit Licht, Farbe und Bewegung erfährt der Ort eine neue semantische Kodierung und verwandelt sich in eine poetisch futuristische Landschaft, in der leuchtende Riesenwesen lebendig werden.

Blick von der Südmole und „hafengarten“



## Kunstakademie Zagreb

### light flows

Vom 1. April - 31. Mai macht ein schwimmender Kunstraum im Hafen fest und ist schwankender Schauplatz zweiwöchiger Wechselausstellungen und Installationen zum Thema Licht. Auf Initiative der Stadtwerke Mainz AG wurden Studierende der Kunstakademie der Partnerstadt Zagreb zu einem Ideenwettbewerb für diesen ungewöhnlichen Ort eingeladen. Vier ausgewählte Projekte, werden von den kroatischen Kunststudenten in situ installiert und geben Besuchern die einmalige Gelegenheit, die Kunst im Entstehungsprozess zu erfahren und Gespräche mit den Künstlern zu führen.

Hafenbecken 1